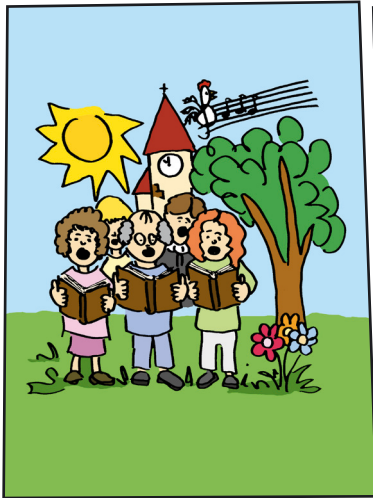
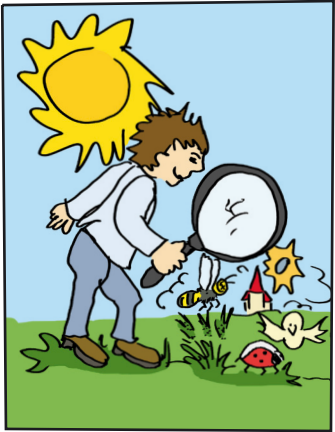
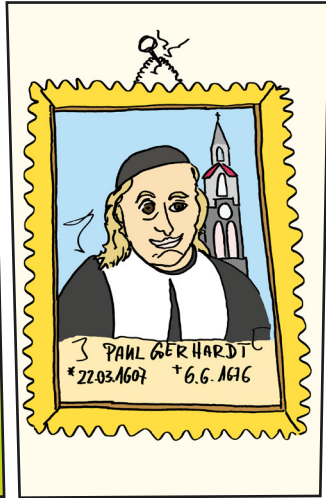


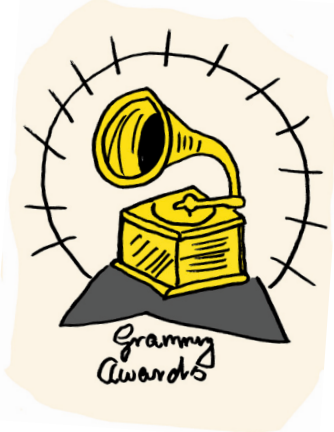
Ein „Evergreen“ im Evangelischen Gesangbuch



Geschrieben wurde es von Pastor Paul Gerhardt. Ein echter Künstlertyp - mit Kinnbärtchen und wallendem Haar. Fröhlich dichtete er auch zu seiner Zeit.



Und er dichtet: ‚Schau an der schönen Gärten Zier, und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.‘



Und in seinen Liedern hält er einen ganz praktischen Rat bereit: ‚Haltet Ausschau nach dem Schönen!‘

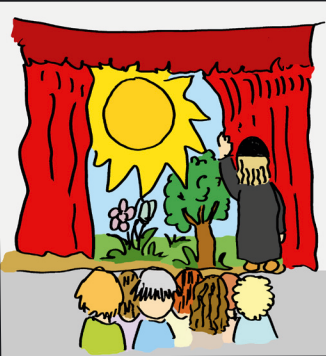
Fast 400 Jahre sind seitdem vergangen. Paul Gerhardts Lieder blieben und wurden echte Evergreens. Heute bekäme er dafür einen Grammy!

Manche Kirchenlieder sind echte ‚Evergreens‘. Dazu gehört im Evangelischen Gesangbuch auch das Lied ‚Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit...‘

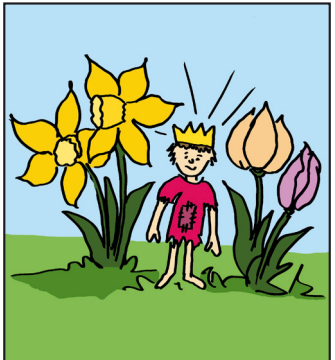
‚Ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.‘ Dabei hatte er im Leben nicht viel zu lachen.



Immer wieder musste er Trauerreden halten und Angehörige trösten. Aber er wollte seiner Gemeinde auch Mut machen.



Wie einen Theatervorhang schiebt der Pastor die Trauer der Pestzeit beiseite und sagt: ‚Gottes Welt ist selbst in schweren Zeiten noch schön ...!‘



Das klingt bei ihm so: ‚Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis-Seide.‘



Kein anderer Kirchenlieddichter zeigt außerdem so viel Humor. Er behauptet, dass im Vergleich zu Blumen sogar königliche Kleider ärmlich wirken...

Ob er im Paradies wohl auch gerade singt? Wir könnten schwören, wir hören ihn: ‚Welch hohe Lust, welch heller Schein wird wohl in Christi Garten sein...!‘

Er lebt zu grausigen Zeiten. Eine tödliche Pandemie hat Europa im Griff: die Pest.



ODER FOLGE UNS AUF

Sonntagsmaler Hans Hentschel

Jetzt QR Code scannen und Filme vom Sonntagsmaler sehen

